

102. Kein schöner Land

Weise um 1838
Satz: Anton Mayr

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit, als hier das uns - re weit und

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend -

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.

2. Da haben wir so manche Stund
gesessen da in froher Rund,
und taten singen;
die Lieder klingen im Eichengrund.

3. Daß wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken,
Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

4. Jetzt, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht;
in seiner Güte
uns zu behüten ist er bedacht.